

Der Holzhauerbursche singt sich selbst sein Lob- und Mägelied:

Bin ih ju a saubera Bursch	Häst mi g'numma, wärst ma Wei,
Und muß ins Holzhaus furt!	Wär ih vun Holzhaus frei! ¹

Geschägt sind die Zimmerleute nach folgendem Beispiel:

Frohnl (Veronika)	Nimm dr ner an Zimmermon,
Nimm dr ner an Tontl (Anton),	Der dr a Heisl aufbauen kon! ²

Auch die Bauern erhalten natürlich in mancherlei Vierzeiligen ihren Theil, wie zum Beispiel im folgenden:

Mwal san dö Bauan lustig,	Wann se solln a Stena gebn,
Mwal san se toll und voll;	Gul da Teufel a Bauanlöbm! ³

Von den Maurern und den „Saaling“ (= Sauerbrunn-) Leuten bei Eger und Franzensbad heißt es:

D'Maura und d'Salingleut'	'n Winta weans zaunfrachdär,
Hobm schäia all aan Zaigch;	An Summa krög'ns Bäuch. ⁴

Gegen die „Altweiberzungen“ wendet sich das „Egerländer Stück“:

An alt's Weiwasmal (Maul)	Doi summa und brumma
U a Dudelspof,	An gonz'n Toogh! ⁵

Als Probe der Neckliedchen gegen einzelne Ortschaften diene:

Wisst ihr denn, wu Trautna (Trautenau) leit,	S hout a poor hüfche (hübsche) Madlan dort,
Trautna leit an Grunde,	Die essn jede Stunde. ⁶

Die charakteristischen Merkmale einzelner Orte werden in Vierzeilern wie den folgenden besungen:

Komotauer (Komotauer) Madeln, Kästen (Kastanien) und Misse,
Koodner Durchen (weiße Rüben) schneeweiß und süße,
Soozer Hopppn (Hopfen), Gorkn und Zwiebl,
Sei bekomt über sieben Hübl!⁷

Als Seitenstück sei ein „Nerk“-Gesäßl aus der Umgebung der Badestadt Tepliz angeführt:

Wer in Tepliz is und badt (badet) nich,	Wer in Nussich is und trinkt kein Wein,
Wer in Mariafchein is und batt (betet) nich,	Dös muß a rechter Korre sein! ⁸

Am zahlreichsten, mannigfaltigsten und zum Theil auch poetisch werthvollsten sind in Westböhmen, insbesondere im Böhmerwalde, Ober- und Mittel-Egergebiete und

¹ Westböhmen. ² Ostböhmen, Landskron. ³ Westböhmen, Tachau, Eger. ⁴ Ober-Egerland. ⁵ Westböhmen, Plan. ⁶ Ostböhmen, Riesengebirge. ⁷ Mittel-Egergebiet. ⁸ Teplitzer Gegend.